



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

DEPARTMENT KUNSTWISSENSCHAFTEN
MUSIKPÄDAGOGIK



Merkblatt zur Erstellung von Zulassungsarbeiten Didaktikfach Musik

Vorbemerkung:

Die nachfolgenden Ausführungen gelten für Zulassungsarbeiten betreut an der Lehr- und Forschungseinheit Musikpädagogik und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Informationen und Hilfestellungen finden Sie in den abschließend angegebenen Quellen.

I. Termine:

➤ **Themenfindung:**

- Ca. 1 Jahr vor der Anmeldung zum ersten Staatsexamen
- Bearbeitungszeitraum: 6 Monate → Anmeldung bei der Dozentin*dem Dozenten mindestens ein halbes Jahr vor Abgabetermin (verspätete Anfragen werden nicht angenommen!)

➤ **Abgabe:**

- Wintersemester: 1. Februar (Anmeldung spätestens bis zum 01.08. des Vorjahres)
- Sommersemester: 1. August (Anmeldung spätestens bis zum 01.02. desselben Jahres)
- Eine Verlängerung der Abgabefrist ist nur in Ausnahmefällen möglich! Ausnahmefälle werden nur in Verbindung mit einer schriftlichen Begründung, die bis spätestens zum 15.01. bzw. 15.07. eingereicht werden muss, genehmigt.

➤ **Beratungsgespräche:**

- Die Initiative zum Beratungsgespräch sollte von der*dem Studierenden ausgehen (Anfrage ausschließlich per E-Mail).
- Zum Gespräch sollten der aktuelle Arbeitsstand sowie konkret formulierte Fragen mitgebracht werden.
- **Ziel:** Beratungsgespräche sind dazu da, bei inhaltlichen und methodischen Fragen zu unterstützen und bei der Problemlösung behilflich zu sein. Sie sind **nicht** dazu da, über allgemeine Formalia des Schreibens zu informieren oder die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln.
- Ca. drei Beratungstermine (individuelle Regelungen in Absprache mit dem*der Prüfer*in sind möglich) sollten sinnvoll über das Semester verteilt werden; versäumte Besprechungen können aus Zeitgründen nicht geballt am Ende des Semesters in Anspruch genommen werden.
- Einfache Fragen, die sich in Kürze per E-Mail beantworten lassen, können auch auf diesem Weg gestellt werden.

II. Allgemeines:

➤ Themenstellung:

- Das Thema sollte den*die Verfasser*in interessieren und diese*n über einen längeren Zeitraum motivieren können.
- Es muss begründet werden können, warum das Thema ausgewählt wurde und warum es im Kontext des aktuellen Forschungsstandes wissenschaftlich relevant ist.
- Jedes Thema muss in einem schulischen Kontext (Allgemeinbildende Schule) stehen.
- Das Thema kann als Titel oder Titel mit Untertitel formuliert werden.
- Die Formulierung der Themenstellung sollte das Vorhaben exakt darstellen.
- Drei Schwerpunkte sind möglich:
 1. **Empirisches Thema:** Durchführung einer Studie
 2. **Praktisches Thema:** Entwurf und Durchführung eines Unterrichtsvorhabens oder Projektes mit anschließender Reflexion; Entwicklung des dazugehörigen didaktischen Materials
 3. **Theoretisches Thema:** Fundiertes Hintergrundwissen; Literaturvergleich und -kritik mit Bezug zu Thema und Schulkontext, eigene konkrete Weiterführung der Thematik

➤ Möglicher Aufbau:

Formteil	Inhalt
Deckblatt	s.u.
Gliederung	s.u.
Vorwort	z.B. Darstellung der eigenen Motivation und des Bezugs zur Thematik
Einleitung	
Einleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Relevanz der Arbeit (Forschungsdesiderat, Erkenntnisinteresse) • Formulierung der Problemstellung/des Forschungsvorhabens/der Themenstellung/der zentralen Fragen • Einordnung des Themas in die Disziplin Musikpädagogik • Kurzer Überblick über die Gliederung • Definitionen (alle zentralen Begriffe des Titels und wiederkehrend relevante Begrifflichkeiten der Ausführung müssen definiert werden)
Hauptteil	
Wissenschaftlicher Teil	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretischer Hintergrund je nach Thema (Zugrundeliegende Modelle und Theorien, empirische Daten, geschichtliche Aspekte...)
Praktischer/empirischer Teil	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des eigenen Vorhabens • Erläuterung von Vorgehensweise, Konzeption und Durchführung • Auswertung und Darstellung der Ergebnisse
Zusammenfassung	

Schluss	
Reflexion	
Ausblick	
Fazit	
Technischer Teil	
Anmerkungen	(in Absprache mit dem*der Prüfer*in auch als Fußnote möglich)
Literaturverzeichnis	getrennt nach Quellen, Literatur, Internetlinks, Noten, Tonträgern etc.
Sonstige Verzeichnisse	s.u.
Anlagen/ Anhang/ Material	
Erklärung	s.u.

➤ **Kontextualisierung:**

- Der Zusammenhang zwischen Thema und Ausarbeitung, theoretischem und praktischem/empirischem Teil sowie abschließender Reflexion/Weiterführung sollte immer erkennbar sein (z.B. durch Bezug auf das vorhergehende Kapitel).
- Die Reihung von Überschriften unterschiedlicher Ebenen im Text sollte vermieden werden. Ein kurzer Ausblick auf das nächste Kapitel nach einem Gliederungspunkt vor der Aufführung der nächsten Überschrift erleichtert die Kontextualisierung.
- Aus Gründen der Übersichtlichkeit sollten die Unterpunkte nicht mehr als vier Ebenen enthalten.

III. Formalia:

➤ **Zitierweise, Literatur- und Quellenangaben:**

- Grundsätzliche Vorgaben zur Zitierweise finden sich im APA-Styleguide auf unserer Homepage (siehe hierzu ausführlich: <https://www.musikpaedagogik.uni-muenchen.de/downloads/apa7-styleguide.pdf>).
- Abbildungen, Skizzen, Tabellen etc. sind zu nummerieren und in einem Verzeichnis aufzuführen; übernommene Abbildungen sind mit der Quelle anzugeben; Abbildungen/Tabellen/Skizzen erhalten dabei unabhängige Nummerierungen.
- Drei Grundsätze:
 1. Kennzeichnung jeglicher der Literatur/dem Internet entnommener oder entlehnter Aussagen. (Das gilt auch für zusammenfassende Gedanken oder Formulierungen, die sich auf längere Textabschnitte oder Gesamtwerke beziehen.)
 2. Keine Aneinanderreihung wörtlicher Zitate, sondern Auswahl aussagekräftiger Formulierungen.
 3. Bedachte Auswahl und kritische Darstellung mehrere Werke/Autor*innen zu einem Kapitel.
- Bei Bedarf sollten sich der*die Verfasser*in selbstständig darüber informieren, was man unter direkten/wörtlichen, indirekten und inhaltlichen Zitaten versteht.

➤ **Deckblatt (Muster s. Beiblatt):**

➤ **Gliederung:**

- Über- und untergeordnete Kapitel müssen durch die Nummerierung klar erkennbar sein
- Dezimale Gliederung:
 - 1.
 - 1.1
 - 1.1.1

➤ **Äußere Form:**

- Umfang: 50-70 Seiten (ohne Anhang) + Aufkleber vom Prüfungsamt auf der Vorderseite!
- Abgabe in zweifacher gebundener Ausfertigung
- Formatierung: Einheitlich für die ganze Arbeit 1,5-facher Zeilenabstand; Schrift z.B. Arial 11pt. oder Times New Roman 12pt.; Seitenrand „Normal“; Seitenzahlen, Fußnoten, Überschriften und Inhaltsverzeichnis sind formatiert (Funktion „Verweise“) zu erstellen; Blocksatz mit automatischer Silbentrennung; Fettdruck und Kursivierungen sind sparsam einzusetzen (nur wenn nötig zur Verständlichkeit)

➤ **Die letzte Seite:**

§ 30, Abs. 6 LPO I: Am Schluss der Arbeit hat der*die Prüfungsteilnehmer*in zu versichern, dass er*sie diese selbstständig verfasst und keine anderen Hilfsmittel als die angegebenen benutzt hat (Muster für die Erklärung s. Beiblatt). Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken, dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Versicherung selbstständiger Anfertigung ist auch für gelieferte Zeichnungen, Kartenskizzen und bildliche Darstellungen abzugeben.

IV. Zentrale Bewertungskriterien:

➤ **Wissenschaftlichkeit:**

Die Zulassungsarbeit ist eine schriftliche Hausarbeit und dient der Zulassung zum Ersten Staatsexamen. Die Studierenden sollen anhand der Arbeit zeigen, dass sie selbstständig wissenschaftlich arbeiten können. Dazu gehört insbesondere die Umsetzung folgender Aspekte: Einhaltung der formalen Vorgaben, korrektes und ausreichendes Anführen von Zitaten, ausführliche und reflektierte Literaturrecherche, richtige und ausführliche Quellen- und Literaturangaben sowie kritische Urteilsfähigkeit.

➤ **Logischer Aufbau:**

Die Themenwahl muss sinnvoll begründet und die Arbeit dem Thema entsprechend zielführend gegliedert sein (Sinnhaftigkeit der Gliederung). Der „Rote Faden“ von Themenformulierung und Einleitungskapitel über die Ausarbeitung der einzelnen Kapitel bis hin zur Reflexion sollte stets erkennbar bleiben. Ein Bezug der einzelnen Abschnitte zueinander und zum Thema muss dabei immer nachvollziehbar sein.

➤ **Innovation:**

Neben der adäquaten Erfassung und Auswertung themenrelevanter Literatur steht die Entwicklung einer individuellen innovativen Idee im Vordergrund (didaktisch-pädagogischer, theoretischer oder empirischer Art). Diese sollte im Kontext der Arbeit und immer auch mit Bezug zur theoretischen Vorarbeit entwickelt, konkretisiert, dargestellt und reflektiert werden.

V. Weiterführende Literatur:

Aeppli, J., Gasser, L., Tettenborn, A. & Gutzwiller, E. (2016). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten: Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften* (4. Aufl.). Verlag Julius Klinkhardt.

Bohl, Th. (2006). *Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik*. Beltz.

Höge, H. (2006). *Schriftliches Arbeiten im Studium* (3. Aufl.). Kohlhammer.

Karmasin, M. & Ribing, R. (2012). *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen* (7. Aufl.). UTB.

Kraemer, R.-D. (2007). *Musikpädagogik – eine Einführung in das Studium*. Forum Musikpädagogik, Bd. 55 (2. Aufl.). Wißner.

Poenicke, K. (1988). *Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion*. Duden Taschenbücher Bd. 21 (2. Aufl.). Bibliographisches Institut.

Schwindt-Gross, N. (2014). *Musikwissenschaftliches Arbeiten. Hilfsmittel – Techniken – Aufgaben* (8. Aufl.). Bärenreiter-Verlag.

Sary, J. & Kretschmer, H. (1994). *Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium*. Cornelsen.

Die Zulassungsarbeit in der LPO I § 29 (2008):

https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-29 (aufgerufen am 25.01.2021).

VI. Beiblatt:**I. Muster für das Deckblatt**

Ludwig-Maximilians-Universität München
Department Kunstwissenschaften
Musikpädagogik

Schriftliche Hausarbeit für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung
für das Lehramt an (Grund-, Mittel-, Sonder-)schulen in Bayern
WiSe/SoSe Jahr
Dozent*in

Titel der Arbeit
evtl. Untertitel

Name, Adresse, Tel., E-Mail
Fächerverbindung, Hauptfach, Nebenfach, Zahl der Fachsemester

II. Muster für die Erklärung**a, gemäß § 30 Abs. 6 LPO I (nicht modularisiert)****Erklärung gemäß § 30 Abs. 6 LPO I**

Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen Hilfsmittel als die angegebenen benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht. Diese Versicherung umfasst alle Arten von Werken und Werkteilen, insbesondere auch gelieferte Zeichnungen, Kartenskizzen, bildliche Darstellungen, Notenbeispiele, Grafiken, Fotos, Hörbeispiele und Filmausschnitte.

b, gemäß § 29 Abs. 6 LPO I (modularisiert)**Erklärung gemäß § 29 Abs. 6 LPO I**

Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen Hilfsmittel als die angegebenen benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht. Diese Versicherung umfasst alle Arten von Werken und Werkteilen, insbesondere auch gelieferte Zeichnungen, Kartenskizzen, bildliche Darstellungen, Notenbeispiele, Grafiken, Fotos, Hörbeispiele und Filmausschnitte.

Ort, Datum

Unterschrift